

NDB-Artikel

Jakob *von Metz* Dominikanertheologe, 13./14. Jahrhundert.

Leben

Über J.s Leben ist wenig bekannt. Ob er aus Metz stammte oder ob er dem Dominikanerkonvent in Metz angehörte, ist nicht geklärt. Ende des 13. Jh., wohl um 1295, war er zum Studium der Theologie in Paris und hörte dort auch den Magister Rambert von Bologna OP, einen persönlichen Schüler des Thomas von Aquin. Wenig später wurde J. selbst Professor (baccalaureus sententiarium) und las zweimal, wohl um 1302 und um 1304, vermutlich in einem franz. Dominikanerkonvent außerhalb von Paris, über die Sentenzen des Petrus Lombardus. In seinem nur handschriftlich in zwei Fassungen überlieferten Sentenzenkommentar übte er als einer der ersten innerhalb des Dominikanerordens in einigen Punkten Kritik an der Theologie des Thomas von Aquin. Von Herveus Natalis OP wurde er deswegen in dem *Correctorium fratris Iacobi Metensis* angegriffen.

Literatur

J. Koch, J. v. M. OP, der Lehrer d. Durandus de s. Porciano OP, in: *Archives d'Hist. doctrinale et littéraire du moyen-âge* 4, 1929/30, S. 169-232;

R.-M. Martin, *La controverse sur le péché orginel au début du XIV^e siècle*, 1930, S. 185-208;

F. Stegmüller, *Rep. commentariorum in sententias Petri Lombardi I*, 1947, nr. 388 f.;

L. Hödl, *Die Grundfragen d. Sakramentenlehre nach Herveus Natalis OP († 1323)*, 1956;

L. Ullrich, *Fragen d. Schöpfungslehre nach J. v. M. OP*, 1966;

B. Decker, *Die Gotteslehre d. J. v. M.*, hrsg. v. R. Haubst, 1967;

K. Plotnik, *Hervaeus Natalis OP and the Controversies over the Real Presence and Transsubstantiation*, 1970;

Th. W. Köhler, *Der Begriff d. Einheit u. ihr ontolog. Prinzip n. d. Sentenzenkommentar d. J. v. M.*, 1971.

Autor

Klaus Reinhardt

Empfohlene Zitierweise

, „Jakob von Metz“, in: Neue Deutsche Biographie 10 (1974), S. 319
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
